

**Anlage 16**

(zu § 16 Absatz 1)

Wahlvorschlag

nur für amtliche Eintragungen: Eingegangen am:		Bemerkungen:			
um _____ Uhr					
Unterschrift					
Zutreffendes bitte ankreuzen <input type="checkbox"/> oder in Druckbuchstaben ausfüllen.					
An den Vorsitzenden des <input type="checkbox"/> Gemeindevahlausschusses der Gemeinde/Stadt _____ <input type="checkbox"/> Kreiswahlausschusses des Landkreises _____					
<b>Wahlvorschlag</b>					
<input type="checkbox"/> Gemeinde-/Stadtratswahl _____ <sup>1</sup> <input type="checkbox"/> Ortschaftsrats-/Stadtbezirksbeiratswahl _____ <sup>1</sup> <input type="checkbox"/> (Ober-)Bürgermeisterwahl _____ <input type="checkbox"/> Kreistagswahl _____ <sup>1</sup> <input type="checkbox"/> Landratswahl _____					
I. Dieser Wahlvorschlag führt die Bezeichnung <sup>2</sup> _____					
II. Aufgrund der §§ 6 ff. KomWG und des § 16 KomWO <b>werden</b> als <b>Bewerber</b> vorgeschlagen/Aufgrund der §§ 6 ff., 41 KomWG und des § 16 KomWO <b>wird</b> als <b>Bewerber</b> vorgeschlagen <sup>3</sup>					
lfd. Nr.	Familienname, Vornamen	Beruf oder Stand <sup>4</sup>	Geburtsdatum	Anschrift der Hauptwohnung (Straße, Hausnum- mer, Postleitzahl, Wohnort)	Staatsangehörig- keit <sup>5</sup>
1					
2 <sup>6</sup>					
usw. <sup>6</sup>					
III. Vertrauensperson/Stellvertreter für diesen Wahlvorschlag ist:					
<b>Vertrauensperson</b>			<b>Stellvertreter</b>		
Familienname		Vorname	Familienname		Vorname
Adresse			Adresse		
E-Mail, Telefonnummer, Fax-Nummer			E-Mail, Telefonnummer, Fax-Nummer		

<b>IV. Dem Wahlvorschlag sind folgende Anlagen beigefügt:<sup>7</sup></b>	
1. _____ Zustimmungserklärungen der Bewerber/Zustimmungserklärung des Bewerbers	
2. _____ Bescheinigungen der Wählbarkeit der Bewerber <sup>6</sup>	
3. Erklärung nach § 41 Absatz 3 KomWG	
4. Ausfertigung der Niederschrift über die Mitglieder-/Vertreterversammlung zur Aufstellung der Bewerber <sup>8</sup>	
5. gegebenenfalls Bescheinigung nach § 6c Absatz 1 Satz 4 KomWG <sup>9</sup>	
6. gegebenenfalls gültige Satzung der Partei <sup>10</sup> /mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung	
7. bei nicht mitgliedschaftlich organisierter Wählervereinigung _____ Bescheinigungen über das Wahlrecht der Unterzeichner des Wahlvorschlags <sup>11</sup>	
8. Bei ausländischen Unionsbürgern: Angaben über den gültigen Identitätsausweis sowie eine Versicherung an Eides statt, dass sie die Wählbarkeit im Herkunftsmitgliedstaat nicht verloren haben und welche Staatsangehörigkeit sie besitzen	
<b>V. Bemerkungen<sup>12</sup></b>	
Datum:	
Familienname, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift	Unterschrift <sup>13</sup>
Familienname, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift	Unterschrift <sup>13</sup>
Familienname, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift	Unterschrift <sup>13</sup>

**Hinweise zum Ausfüllen:**

- <sup>1</sup> Hier ist die entsprechende Wahlart anzukreuzen, gegebenenfalls Ergänzung weiterer Ordnungsmerkmale (Wahlkreis-Nr., Name des Ortschaftsrates/Stadtbezirkes).
- <sup>2</sup> Hier ist der Name der einzureichenden Partei oder Wählervereinigung und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, oder ein Kennwort, wenn die einreichende Wählervereinigung keinen Namen führt, einzutragen. Einzelbewerber für die (Ober-)Bürgermeisterwahl oder Landratswahl müssen ihren Familiennamen als Bezeichnung des Wahlvorschlags eintragen.
- <sup>3</sup> Die Namen der Bewerber müssen in der durch die Mitglieder- oder Vertreterversammlung der Partei oder Wählervereinigung (§ 6c KomWG) festgelegten Reihenfolge aufgeführt sein.
- <sup>4</sup> Anzugeben ist der zurzeit oder zuletzt ausgeübte Hauptberuf. Die zusätzliche Angabe von akademischen Graden und Wahlehenämtern ist zulässig.
- <sup>5</sup> Nur bei ausländischen Unionsbürgern.
- <sup>6</sup> Entfällt bei der (Ober-)Bürgermeisterwahl oder Landratswahl.
- <sup>7</sup> Nichtzutreffendes ist zu streichen, die Anzahl der jeweils beigefügten Bescheinigungen ist einzutragen.
- <sup>8</sup> Nicht bei Wahlvorschlägen von Einzelbewerbern für die (Ober-)Bürgermeisterwahl oder Landratswahl.
- <sup>9</sup> Bescheinigung des für den Landkreis/die Gemeinde zuständigen Vorstandes oder sonst Vertretungsberechtigten der Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung, dass die Zahl der wahlberechtigten Mitglieder der Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung im Wahlgebiet nicht zur Durchführung einer Mitgliederversammlung ausreichte.
- <sup>10</sup> Nur bei Wahlvorschlägen von Parteien, deren Satzung nicht gemäß § 6 Absatz 3 des Parteiengesetzes beim Bundeswahlleiter hinterlegt ist.
- <sup>11</sup> Wahlvorschläge nicht mitgliedschaftlich organisierter Wählervereinigungen sind von drei wahlberechtigten Angehörigen zu unterzeichnen, die an der Versammlung nach § 6c Absatz 2 teilgenommen haben, persönlich und handschriftlich zu unterzeichnen. Für diese Personen ist eine Bescheinigung der Wählbarkeit (Anlage 17) beizufügen.
- <sup>12</sup> An dieser Stelle können bei Wahlvorschlägen von nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen die Erklärungen der gegenwärtigen Vertreter nach § 6b Absatz 3 Satz 2 KomWG eingefügt werden. Bei Parteien oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen kann hier im Falle der Anwendung von § 6c Absatz 1 Satz 4 KomWG die nach § 16 Absatz 3 Nummer 5 KomWO erforderliche schriftliche Bestätigung eingefügt werden.
- <sup>13</sup> Wahlvorschläge von Parteien und mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von dem für das Wahlgebiet zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten eigenhändig zu unterzeichnen. Wahlvorschläge von nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von drei wahlberechtigten Angehörigen zu unterzeichnen, die an der Versammlung nach § 6c Absatz 2 KomWG teilgenommen haben (§ 6a Absatz 4 KomWG).